



12. Jahrgang.
Erscheint
Montag, Mittwoch
und
Freitag.

Organ für die landwirthschaftlichen und gewerblichen Interessen des Siegerlandes und benachbarter Kreise.

Preis
in der Expedition:
mit Sonntagsblatt 1.50,
ohne 1.25,
per Post gleiche Preise
von Quartal.
Inser. 10 Pf. d. 1. Sp. 3.

N. 23.

Telegraph-Dr. 143.

Siegen, Freitag, 21. Februar

1896.

Eine Rede des Grafen Paul Hoensbroech.

Am dem seiner Zeit aus dem Südtiroler Norden ausgetretenen Grafen Paul Hoensbroech Gelegenheit zu geben, vor Anhängern der verschiedenen Parteirichtungen seine Ansichten klarzulegen, hatte ein Comité angeleglicher Männer des kirchlichen Lebens mit dem vortragenden Rath im Kultusministerium Reichs- und Abgeordneter Graf Bernstorff an der Spitze vor kurzem Einladungen zu einer Versammlung im „Christlichen Verein junger Männer“ an Mitglieder der Parlamente aus allen Fraktionen — mit Ausnahme der Sozialdemokratie und des Zentrums —, sowie an Geistliche und andere in der Öffentlichkeit stehenden Persönlichkeiten erlassen. Außer den hervorragenden Berliner Theologen hatten auch einige Parlamentarier, darunter Oberpräsident Dr. von Bötticher und Professor v. Cuny, der Einladung Folge geleistet. Doch war die Versammlung nicht sehr zahlreich besucht. Das Thema, das Graf Hoensbroech sich gewählt, lautete: „Römische Kirche und evangelisches Christenthum“. Am Schlusse seines mit großem Beifall aufgenommenen Vortrags streifte der Redner auch das politische Gebiet, und zwar mit einigen Bemerkungen, von denen wir Notiz nehmen, weil sie voraussichtlich noch den Gegenstand weiterer Erwägungen bilden werden. Als Beispiel, wie selbst die deutsche Reichsregierung, „vor Rom die Segel streich und ihre höchste Spitze die Forderung der Parität beantwortete“, erzählte Graf Hoensbroech unter allgemeiner Sensation: „Als ich wieder in den preussischen Staatsdienst eintreten wollte, sagte der damalige Reichskanzler, Graf Caprivi, zu mir: „Was würde der heilige Vater in Rom und das Zentrum dazu sagen, wenn Sie wieder angestellt würden?“

„Heute noch“, so führte der Redner dann weiter aus, „ist der Ultramontanismus mächtig; unsere Regierung hat noch nicht den richtigen Weg zu seiner Bekämpfung gefunden. Deshalb sollten alle Antiklerikalen und Evangelischen einen Damm aufbauen gegen die Ultramontanen mit der Inschrift: „Bis hierhin und nicht weiter!“ Ich will nicht zum Kampfe auffordern. Ich verurtheile den Kulturkampf, der einer der größten Fehler unseres größten Staatsmannes war. Doch aber etwas geschehen muß, liegt auf der Hand. Wir evangelischen Männer müssen unserer Regierung das Rückgrat stärken gegen die Ultramontanen. Sie macht Verwagungen nach rechts und links. Das muß aufhören. Festigkeit und Klarheit muß in kirchlichen Dingen herrschen, nicht Nebel und Unklarheit, wie jetzt. (Beifall.) Das evangelische Volk muß evangelische Männer in die verschiedenen Parteien schicken, von denen man weiß, daß jedes Parteiliche mit römischen Forderungen auf Widerstand stößt. (Beifall.) Ueber den wirtschaftlichen Interessen stehen noch die idealen. Die Zukunft des deutschen Volkes hängt nicht am Bimetallismus oder dergleichen, sondern am evangelischen Christenthum. Wir müssen dem Zentrum ganz ohne Scheu sagen: Wenn Du uns helfen willst in wirtschaftlichen Fragen, bist Du uns angeschlossen, aber als römische Partei hast Du nichts von uns zu hoffen. (Beifall.) Warum ist

kein evangelisch: Mehrheit in unseren Parlamenten? Will wir innerlich zersplittern? So lange wir uns bekämpfen, wird es keine komplette evangelische Majorität im Lande geben, und die Ultramontanen haben den Vortheil davon. Suchen Sie daher in den Parlamenten das evangelische Bewußtsein wieder zu stärken! (Beifall.) Das Zentrum hat auf seine Fahne geschrieben: Für Wahrheit, Freiheit, Recht. Habet sibi — nur darf kein Humbug damit getrieben werden.“

Als solchen bezeichnete der Redner ein Vorkommniß aus dem Jahre 1887, als die Septennatsfrage Zwietsch zwischen Papst und Zentrum zu entfachen drohte, und der Abg. Windthorst in Köln auf einer großen Versammlung die Sache wieder ins Geleise brachte:

„Damals hat mir ein Herr, der noch heute eine Rolle im Zentrum spielt (Dr. Lieber), Folgendes erzählt: Als Windthorst die Rednertribüne verließ, sagte er: „Da habe ich mich mit Gottes Hülfe wieder einmal kräftig durchgelassen.“ Die Sache ist buchstäblich wahr. (Heiterkeit.) Das ist der Kampf des Zentrums für Wahrheit, Freiheit und Recht. (Heiterkeit.) Ich will nicht die Katholiken schädigen, aber ich wünsche, daß wir mit evangelischer Entschlossenheit alle katholischen Uebergriffe abwehren.“

Graf Hoensbroech beschloß, in nicht fernere Zeit vor einer größeren Versammlung aufzutreten.

Tagesnachrichten.

Berlin, 19. Febr. Der Kaiser sandte von Hubertusburg aus ein Glückwunschtelegramm an den Reichstagsabgeordneten Herrn v. Benda zu dessen 80. Geburtstag und ließ ihm den Reichstagsabgeordneten zweiten Klasse überreichen. — Die Germania veröffentlicht eine Erklärung des Abg. Dr. Lieber, daß die Ausrufung Windthorsts, er habe sich wieder einmal kräftig durchgelassen (man vergleiche den Artikel an der Spitze dieser Nr.), zu einer Windthorst nachstehenden Dame unter Umständen gefallen sei, die nicht den mindesten Zweifel über ihren scherzhaften Charakter aufkommen lassen könnten. Lieber weist die Ausrufung dieser Ausrufung zurück, die jetzt auf einmal ganz unverständlich ist.

Berlin, 20. Febr. Kurz und bündig weist Graf Paul Hoensbroech die von Dr. Lieber verjuchte Deutung der Windthorst'schen Worte: „Da hab' ich mich mit Gottes Hülfe kräftig durchgelassen“ durch folgende Erklärung zurück:

1. Der Abg. Dr. Lieber hat mir den Ausdruck Windthorsts nicht als „scherzhaftes Ausrufen“ und „Illustration für die Unerschöpflichkeit seines Gemüthes“, sondern als sehr ernsthafte Thatsache erzählt, in einem Zusammenhang, der jeden Gedanken an „Scherzhaftheit“ ausschloß. 2. Der Abg. Dr. Lieber, der selbst anerkennt, daß die Ausrufung echt und von ihm weiter erzählt worden ist, hat sie mir als auf der Kölner Versammlung gehalten, mitgeteilt. 3. Der Abg. Dr. Lieber hat, als er mir den Ausdruck erzählte, mit seinem Worte erwähnt, daß Windthorst die Ausrufung zuerst einer Dame gegenüber gethan haben soll. Im übrigen überlasse ich es jedem Leser der Lieber'schen Erklärung, trotz ihrer Unschärfe und dem Hinweis auf die in „späterer Zeit“ zu erwartenden „Erinnerungen“, den wahren Kern sich selbst aus ihr herauszufinden.

„Baron Hellmuth ist nicht im Koffergewölbe gewesen, Frau Baronin!“

„Dann habe ich meinem Sohne bitteres Unrecht gethan! Dann habe ich einen Unschuldigen verurtheilt?“ rief die Baronin nun im Uebermaß der Vorwürfe und des Schmerzes, „daß ich ja fürchtbar! Das ist ein grauenerregender Schlag für mich — und doch thut auch Ihre Enthüllung mir wohl, unsäglich — wohl — mein armer, armer Hellmuth — ich habe Dir unrecht gethan! Du warst nicht der Schuldige!“ — die Baronin sank auf einen Stuhl — „und ich kann dieses furchtbare Unrecht nicht mehr gut machen, nie gut machen, denn Hellmuth — ist — todt.“

Der Schmerz überwaltete die Baronin so, daß sie laut aufweinte.

Erst selbst war über diesen Anblick gerührt und erschüttert. Es war nicht zu leugnen, daß der Fluch oder doch der Umstand, daß sie Hellmuth verurtheilt hatte, den Tod desselben im grünen Zimmer mittelbar veranlaßt, verschuldet hatte.

Und nun stellte es sich heraus, daß ein Unschuldiger in den Tod getrieben war!

Frau von Döring ermannte sich. Sie raffte sich auf. Sie erhob sich.

„Und welcher Umstand, mein Herr Staatsanwalt, hat die Entscheidung oder Enthüllung herbeigeführt?“ fragte sie mit gedämpfter Stimme.

Ein Zufall, Frau Baronin, wie so oft,“ antwortete Ervers, „ich kann mich heute darüber noch nicht näher aussprechen, da die Ermittlungen noch nicht beendet sind. Doch ich wollte nicht länger Ihrer Mutterherz mit dem Glauben an die Schuld Ihres Sohnes belasten. Ich kam her, um Ihnen immer die Gewißheit zu überbringen, daß Baron Hellmuth bei der ganzen Kassengewölbegelegenheit nicht in Frage kommt.“

„Ich danke Ihnen! Ich danke Ihnen aufrichtig für diese Gewißheit, Herr Staatsanwalt. Doch ich fürchte, mein Sohn Franz wird Ihrer Mitteilung erst dann Glauben schenken, wenn er Beweise erhält — Sie wissen ja von dem unseligen Apparat, von dem Widers —“

Ervers hatte bereits in den Räumen, in welche er geführt worden war und in welchem er sich nun befand, seine Aleraugen an den Wänden entlang schweifen lassen. Er hatte eine Photographie Hellmuth's gefast. Bis jetzt hatte er keine gefunden. Nun galt

Münster, 19. Febr. Der Provinzial-Landtag für die Provinz Westfalen ist nach Beendigung der heutigen Plenarsitzung durch den königlichen Landtagskommissar Wirklichen Geh. Rath Oberpräsidenten Stubi in herkömmlicher Weise mittels einer Ansprache geschlossen worden, der ein Hoch auf den Kaiser folgte.

Brüssel, 19. Febr. „Soir“ meldet, Spanien habe in Belgien 15 Millionen Patronen für Mäusergewehre gekauft. Auch sollen nach demselben Blatte Abgesandte des Königs Menelik in Belgien bedeutende Mengen von Patronen und Pulver erworben haben.

Sofia, 19. Febr. Der Agence Balkanique zufolge haben der Exarch und die Abgeordneten des Sultans ihre für heute beabsichtigte Abreise nach Konstantinopel bis morgen verschoben. Diese Verlängerung ihres Aufenthaltes in Sofia soll, wie versichert wird, erfolgt sein, um dem Fürsten Ferdinand eine Einladung des Sultans, nach Konstantinopel zu kommen, persönlich zu überbringen, für den Fall, daß inzwischen alle Mächte ihre Zustimmung zur Anerkennung des Fürsten vor Bulgarien gegeben hätten.

Konstantinopel, 19. Febr. Rumelien ist auch die Zustimmung Englands zur Anerkennung des Fürsten Ferdinand erfolgt.

In dem englischen Blaubuch wird die Zahl der niedergemetelten Armenier auf ungefähr 25 000 angeschlagen. Etwas genauer ist die Aufstellung in einer Zusammenstellung, die von den Botschaftern sämtlicher Mächte der Pforte überreicht worden ist. Danach sind 24 655 Armenier niedergemetelt, 1255 verwundet worden; die Zahl der getödteten Türken beträgt einige Hundert.

Petersburg, 18. Febr. Hier gehen Gerüchte um, wonach der bulgarische Exarch die Versicherung gegeben habe, auch Fürst Ferdinand werde früher oder später zur Orthodogie übertreten. Das wäre nach seinem Verhältnis zum Papste allerdings nicht zu verwundern.

Moskau, 15. Febr. Die Vorbereitungen für die Kaiserkrönung im Mai nehmen hier alle Kräfte in Anspruch. Die Anforderungen, die durch die große Zahl der Gäste an die Hofhaltung in Bezug auf Wohnung, Bewirtung, Fuhrwerk, Dienerschaft gestellt werden, wachsen ins Unermeßliche. Dementsprechend steigen auch schon jetzt die Preise ungemein. Die Botschafter, die aus Petersburg sämtlich hierher kommen und glänzende Hoffeste veranstalten werden, müssen hier große Häuser mieten, deren Preis schon jetzt auf mindestens 40- bis 50 000 Rubel für vier Wochen zu berechnen sein wird. Die Feste der Botschafter werden allein fünf bis sechs Abende beanspruchen; die geringste Zahl der Gäste wird auf 6- bis 700 geschätzt, da schon jetzt 100 Festschickungen zum Theil mit großem Glanz, angemeldet sind. Zu den Wällen werden mehrere Tausend Gäste eingeladen sein. Der französische Botschafter soll von seiner Regierung angewiesen sein, den höchsten Glanz zu entfalten, es möge kosten, was es wolle. Die europäischen Höfe werden nicht durch ihre Herrscher vertreten sein, sondern durch Prinzen oder Abordnungen hochstehender Generale. Ein großer Theil dieser Abordnungen ist bereits in Petersburg angemeldet.

es noch, die anderen Gemächer einer Beschäftigung zu unterwerfen, und um das unauffällig bewerkstelligen zu können, um ein solches Bild zu suchen, ohne die Baronin etwas davon merken zu lassen, gebrauchte er nun ein: Dikt.

„Eine Frage, gnädige Frau,“ antwortete er, „sie ist von großer Wichtigkeit. Nachdem ich die Gewißheit erlangt habe, daß Baron Hellmuth nicht in Frage kommt, drängt sich mir die Nothwendigkeit auf, zu ermitteln, wer denn nun jener Schuldige ist!“

„Ich bitte Sie dringend, das jetzt auf sich beruhen zu lassen, Herr Staatsanwalt,“ wandte Frau von Döring sich wie in innerer Angst an Ervers, „ich bitte Sie, diese unselige Angelegenheit nun endlich ruhen zu lassen. Sie haben mir eine große Wohlthat bereitet, ich danke Ihnen für die selbe. Mein Mutterherz hat den verlorenen Sohn wiedergefunden, wenn ich ihn auch nie wiedersehen kann — aber nun ist es genug, endlich genug!“

„Es handelt sich nur um eine Frage, gnädige Frau —“

„O, wüßten Sie, wie diese Fragen, diese Nachforschungen, diese Vorgänge mich quälen!“

„Und dennoch zwingt mein Amt mich zu der Unbarmherzigkeit und Rücksichtslosigkeit, Sie um Auskunft bitten zu müssen!“

„So fragen Sie denn, wann es doch sein muß!“ sagte sich die Baronin mit Selbstüberwindung.

„Es handelt sich um die Schlüssel zum Kassengewölbe, Frau Baronin. Sie haben den einen Schlüssel in Verwahrung — kann kein Anderer diesen Schlüssel erlangen?“

Die Baronin sah Ervers groß und fragend an.

„Sagen Sie mir nur das Eine, Herr Staatsanwalt,“ antwortete sie voller Erwartung, „was verschafft Ihnen die angebliche Gewißheit, daß mein Sohn Hellmuth nicht im Kassengewölbe gewesen ist?“

„Ein eigenthümlicher Umstand, ein Beweis, den ich unumstößlich nennen möchte, gnädige Frau, doch vorläufig ist diese Entscheidung noch Amtsgeheimniß. Der eigentliche Thäter ist sehr berechnend zu Werke gegangen und er muß mit allen Umständen genau vertraut gewesen sein, ein Diener vielleicht. Ich unter Ihrer Dienerschaft wohl einer, welchem Sie ein großes Vertrauen schenken, der vielleicht Gespräche bei Tisch erlauscht, der in alle Gemächer kann und daher auch die Kassenschlüssel zu erlangen vermag?“

„Unsere Diener sind erprobt und ich wüßte nicht einen, gegen den ich Verdacht hegen könnte.“ (F. f.)

Das Irrlicht von Wildensfels.

Original-Roman aus unseren Tagen von G. von Brühl.

(Fortsetzung.)

Es war allerdings eine wichtige Entdeckung, welche derjenige da gemacht hatte. Das Bild war nicht ein Originalbild, war vielmehr eine Copie, rührte von einem andern Bilde her.

„Wer hatte dieses Bild? Wo war es?“

„Diese Fragen beschäftigten den Staatsanwalt nun doch wieder so lebhaft, daß er schon am nächsten Morgen nach Rudelsburg fuhr und sich der Baronin Döring melden ließ.“

Ervers wurde in den Salon geführt und hatte auf die Dame des Hauses nicht lange zu warten.

Frau von Döring, wie immer ganz in Schwarz, das sie außerordentlich kleidete, erschien und begrüßte den Staatsanwalt mit erster Höflichkeit.

„Sagen Sie mir nur um des Himmelswillen, sollen diese aufregenden Gerichtsverhandlungen und Untersuchungen denn noch immer nicht aufhören?“ fragte sie mit allen Anzeichen nervöser Ungebuld. „Sie glauben nicht, wie dieselben mich berühren, angreifen!“

„Ich bitte dieser neuen Störung wegen sehr um Verzeihung, Frau Baronin,“ erwiderte Ervers, „ich bin zu derselben aber gezwungen! Es sind da neue Feststellungen vorgenommen worden, welche so wichtig sind, daß ich mich noch einmal hier einfinden muß. Die neueste Ermittlung macht es nämlich sehr hinlänglich, daß Baron Hellmuth in jener Nacht des Kassengewölbes betreten hat. Es ist so gut wie ausgeschlossen, ja, ich kann Ihnen die Versicherung geben, daß diese Annahme eine ganz falsche ist! Ich weiß, daß ich Ihrem Mutterherzen dadurch eine große Wohlthat erweise, Frau Baronin, und darum mögen Sie auch die heutige Störung entschuldigen. Ich hielt es umso mehr für meine Pflicht, Ihnen diese Volksthat zu überbringen, da mir ja bekannt ist, welchen Schmerz —“

Frau von Döring hatte ihr Spitzentuch vor ihre Augen gedrückt, welche sich mit heißen Thränen füllten.

„Herr Staatsanwalt —“ rang es sich aber ihre Lippen — „mein Sohn Hellmuth — Sie sagen mir, daß mein Sohn —“

Febr. 19. A
" 13. B
Febr. 15. B
" 15. C
" 15. D
" 20. E
Febr. 14. I
" 15. G
" 18. H
" 18. J
" 19. K
" 20. L

X

25 Ruz
1¹⁴/₁₀₀ S
714 Ruz
277 Ruz
Der
31 Ruz
4 Ruz
25 Ruz
bei S
16 Ruz
Nied
16 Ruz
Nied
Angebote
Sieg

zeig
ge
mie
An
bei
bei

D

und

Schloße
Ca
festic
Eiserne S
Muster
struction
Geleise u
spural
Weichen u
Drehstheil
Eisen
Beiß

M

Reise-,
gewähel zur
Nr. 105, — f
Nähere S

empfehle in I
Nicht
in verschiden

Febr. 19. Anna und Wilhelm, Zwillinge des Bäckers und Wirths Friedrich Wilhelm Wied hier, ev.
13. Jacob August Alfred, S. d. Sandformers Wilhelm Engel Jacob Diehl hier, ev.
Verheirathete.
Febr. 15. Bergmann Friedrich Julius Klingauf, mit Louise Henriette Kug hier, ev.
15. Hirtle Heinrich Christian Busch, mit Marie Elisabeth Hees hier, ev.
15. Weidenheller Anton Schiefen, Eiserfeld, mit Maria Katharina Ida Mertens hier, kath.
20. Bergmann August Friedrich Schneider, Niederselben, mit Wilhelmine Lydia Klingauf hier, ev.
Gestorbene.
Febr. 14. 1. todgeb. L. d. Birten Johann Heinrich Schnauß hier, ev.
15. Ehefrau Handelsmann Johannes Schumacher, Anna Katharina geb. Schöng hier, 52 J., ev.
18. Ehefrau Maurermeister Gottfried Braß, Maria geb. Loos hier, 59 J., kath.
18. Wilthe Bergmann Heinrich Jacob Stalp, Karoline geb. Jochum hier, 37 J., ev.
19. Wilhelm, S. d. Bäckers und Wirths Friedrich Wilhelm Wied hier, 37 J., ev.
20. Handelsmann Franz Wüster hier, 43 J., kath.

Aufgeborene.
Febr. 14. Eisenbahnarbeiter Heinrich Jacob Schiffner, mit Adolphine Karoline Elisabeth Weyand hier.
17. Locomotivführer der Eiseren Siegener Eisenbahn Johann Philipp Carl Gieseler, mit Anna Weil hier.
20. Gastwirth Carl Friedrich Koch hier, mit Sophie Marie Witte, Westerbauer.

Handel und Industrie.

**** Siegen, 21. Febr. Für den mit Notirungen betragten:**

	am 19. Febr.	am 20. Febr.
Rupfer	2 45 02 6 bis 44 15 0	2 44 15 0 bis 45 00 0
St. engl.	2 11 10 0 . 00 00 0	2 11 10 0 . 00 00 0
St. span.	2 11 07 6 . 11 10 0	2 11 10 0 . 11 07 6
Zinn, spez. Marten	2 15 05 0 . 15 02 6	2 15 02 6 . 00 00 0
gew.	2 15 02 6 . 15 03 0	2 15 00 0 . 00 00 0
Zinn, Straits	2 60 11 0 . 60 05 0	2 60 00 0 . 00 00 0
3 Mon.	2 61 00 0 . 61 15 0	2 60 10 0 . 00 00 0
Silberbarren	2 30 1/2	2 31

Rupfer billig; St. fest; Zinn stetig; Zinn stetig.
Eiserfeld, 20. Febr. (Wärse) Amtlicher Coursbericht. Kohlen und St. Gas- und Flammkohlen: Gasohle für Leuchtgasbereitung 10,00—11,00 Mark, Generatorohle 10,00—11,00 M., Gasflammkohle 8,00—9,00 M. Fett-

Kohlen: Förderkohle 8,00—9,00, do. beste melirte 9,00—10,0, Rotkohle 6,50—7,00, magere Kohlen: Förderkohle 7,00—8,00, do. melirte 8,00—10,0, Rotkohle Korn II (Anthracit) 18,00—20,00. St. Gieseler-St. 13,50—14,50, Hoch-Ofen-St. 11,50—00, Rotkohle, gebrochen 14,00—16,00, Breitetis 8,50—11,00 Erze: Kupfer 7,00—0,00 geröst. Spatheisenstein 09,50—10,50. Nassauischer Rotheisenstein mit etwa 50% Eisen 0,00—9,50 Mark. Rotheisen: Spiegelisen la 10—12% Mangan 57,00, weißstrahlendes Qual. Puddeleisen: rheinisch-westfälische Marken 00,00—00,00, Siegerer do. 00,00—00,00, Stahleisen 00,00 bis 45, engl. Bestemereisen ab Verschiffungshafen 00,00—00,00, spanisches do. Marke „Mudela“ cif. Rotterdam 00,30—00, deutsches do. 00,00—00 Mark. Thomasseisen fr. Verkaufsstelle 51,00, Luxemburger Puddeleisen 47,00—00,00, englisches Rotheisen Nr. III loco Ruhrort 58,00—00,00, Luxemburger Gieseler-Ofen Nr. III 47,00—00,00, deutsches Gieseler-Ofen Nr. I 65,00—00,00, do. Nr. II 00, do. Nr. III 56,00—00, do. Hämatit 65,00—00, span. Hämatit Mark. „Mudela“, loco Ruhrort 72—73 M. Stahleisen: gewöhnliches Stahleisen 115,00—100, — Bleche: gewöhnliche Bleche 115—125, Reflektbleche 130—000 Feinbleche 135—145. — Berechnung in Mark für 1000 Ko. und wo nicht anders bemerkt ab Werk. — Der Eisenmarkt ist lebhaft bei steigenden Preisen. Auf dem Kohlenmarkt ist infolge der ungünstigeren Wasserverhältnisse die Abnahme gegenwärtig schleichend. Nächste Börse am 5. März 1896.

X Zu verkaufen: X
25 Ruxe der Grube Honigsmund-Hamberg b. Gosenbach,
1 1/2 Ruxe der Grube Katterborn b. Eiserfeld.
714 Ruxe der Eisenerzgrube Hitz & Fuß b. Herdorf,
277 Ruxe der Eisen- und Kupfererzgrube Concordia bei
Dermbach,
31 Ruxe der Eisenerzgrube Christine bei Herdorf,
4 Ruxe der Bleierzgrube Eintracht bei Hermesdorf,
25 Ruxe der Eisen-, Blei- und Zinkerzgrube Zum Storch
bei Blittershausen,
16 Ruxe der Eisen- und Manganerzgrube Lina I bei
Niederdreisbach,
16 Ruxe der Eisen- und Manganerzgrube Oscar bei
Niederdreisbach.
Angebote wolle man an den Unterzeichneten richten.
Siegen, den 13. Februar 1896.
Benedict, Rechtsanwalt und Notar.

Neuheiten in schwarzen Stoffen
zur Confirmation empfehlen in großer Auswahl
D. & M. Spickermann, Markt 49.

Gesteinsbohrmaschinen, Bohrgerüste, Luftcompressoren an denselben
sowie sämtliche Reparaturen an denselben
fertigt als Specialität:
Paul Hoffmann & Co.,
Maschinenfabrik von EISERFELD-SIEGEN.

Sterbekassen-Verein.
Sonntag den 23. Februar cr.:
Nachmittags 4 Uhr:
Jahres-Haupt-Verammlung
im Lokale des Wirths Herrn Heinrich
Steffe, Wilhelmstraße.
Tagesordnung:
1. Rechnungslegung und Bericht über
den Stand der Vereinsangelegenheiten,
2. Ergänzungswahl der Vorordneten.
Siegen, den 17. Febr. 1896.
Der Vorstand.

Musikverein.
Samstag den 22. Februar:
Probe.

Fuhrwerk.
Die Anfuhr von 600 Taufen Mauer-
ziegeln nach Dahlbruch resp. Buschhütten
wird ich vergeben.
Die Anfuhr kann sofort aufgenommen
werden.
Reflektanten wollen sich unverzüglich
melden.
Grenzthal, 15. Februar 1896.
J. G. Kurth.

Neu und beachtenswerth!
Präparirte Plathasergrühe,
das Neueste auf dem Gebiete der Hefe-
präparate, außerordentlich schnell kochend
und von höchstem Geschmack, empfiehlt
billigst
Friedrich Steffe,
Siegen-Hammerhütte.

Kölner Dombau-Lotterie,
Hauptgewinn 75 000 Mark baar,
30 000 „
15 000 „
Loose à 3 Mark empfiehlt und ver-
sendet auch unter Nachnahme
Louis Schmidt Nachf.,
Schulplatz 3, Siegen, Schulplatz 3.

Kölner Dombau-Lotterie.
Loose à 3 M. empfiehlt
M. Lüd.

**Asche-
und Rehricht-Behälter**
mit Deckel, zum Abholen für das Rehricht-
fuhrwerk vor's Haus zu stellen, fertigt
an und hält vorräthig
Friedrich Gimbel,
Eisenwaarenfabrik, Station Eintracht.

**Monnisdamer
Bratbückinge**
empfiehlt
Fr. Rüdig.

**OTTO's neuer
Zwillings-Gas-Motor**
Spferd., je nach Bedarf einfach oder
getupelt laufend, unter voller Garantie
billig zu verkaufen.
Näheres durch die Exped. d. Bl.

Einige Läden
und Geschäftsräume in der aller-
ersten Verkehrsstraße Siegens, zu jedem
Geschäfte vorzüglich geeignet, dazu reich-
liche Wohnräume zu haben.
Medungen unter R. B. 20 an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung.
Die zweite, abgeschlossene Etage meines
Hauses auf der Thiergartenstraße steht
sofort oder später zu vermieten, event.
mit Garten.
Martin Lüd.

**Mehrere tüchtige
Möbelschreiner**
für dauernde Arbeit sofort gesucht.
Ed. Neusch, Siegen.

**Rothe und weiße
Disconto-Nota,**
Formulare zur Eintragung von
Zinsrechnen von Reiksanleihen,
und
Preussischen Zinsrechnen,
nach Vorschrift der Reichsbank,
hält stets auf Lager C. Kuchholz.

Z. d. 3 e. B.
Samstag 22./2. M. 8 U. Z.

**Evangel. Gottesdienst
in Siegen.**
Sonntag den 23. Februar 1896.
Invocavit.

8 Uhr Vorm. Hr. Achenbach.
9 1/2 Uhr Vorm. Hr. Winterhager.
2 Uhr Nachm. Hr. Vorlaender.
Collette für die Rhein-westf. Pastoral-
Gefellsgesellschaft.

Niederselben.
9 Uhr Vorm. Hr. Ruhn.

**Den Empfang der Neuheiten
in
Anzug-, Ueberzieher-,
Hosenstoffen etc.**
zeige ich ergebenst an, gebe diese Stoffe in jedem
gewünschten Metermaße ab und empfehle
mich zur
Anfertigung nach Maas unter Garantie,
bei billiger Preisstellung und bester Bear-
beitung.
J. G. Schneek senior,
13 Kölnerstraße 13.

**Zu haben in den meisten
Kolonialwaaren-
Droguen- und Seifenhandlungen.**
**Dr. Thompson's
Seifenpulver**
ist das beste
und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson“ und die Schutz-
marke „Schwan“.

Schlosserei und Eisenconstructionswerkstätte
von
Carl Moll, Sandstraße,
fertigt als Specialitäten und liefert zu billigen Preisen:
Eiserne Karren und Handfuhrgeräte in allen möglichen
Mustern, für jeden Zweck geeignet, in den bewährtesten Con-
structionen;
Geleise und Geleisewagen für Gruben, Gärten und Schmal-
spurbahnen, in den verschiedensten Modellen;
Weichen jeder Art;
Drehseiben in Schmiede- und Gußeisen, sowie sämtliche
Eisen- und Blechconstructions.
Zeichnungen und Preislisten gratis und franko.

Agentur Bilchenbach
der
Reise-, Hotel- und Verpflegungs-Gesellschaft
„Courier in Berlin“
gewählt zur Zeit der Ausstellung in den Monaten Juni, Juli und August für
Nr. 105, — freie Reise und für 7 Tage freie Wohnung, Verpflegung etc.
Näheres Auskunft ertheilt
Ed. Hüttenhain.
Strickgarne
empfehle in Ia. Qualitäten zu den billigsten Preisen.
Nicht einlaufende scharf gedrehte Garne
in verschiedenen Farben.
F. Golbach, Kölnerthor.

**Das Neueste
in
Besatz-Artikeln**
jeder Art
empfehlen in großer Auswahl billigt
M. Schiff Söhne.

A. Neussell,
Wäsche- und Aussteuergeschäft
empfiehlt:
Teppiche, Bettvorlagen und Läufer,
Kortieren, Gardinen und Rouleaux.
Das Neuwaschen und Aufhängen von
Vorhängen wird unter Garantie besorgt.

C. Tomförde, Siegen,
Kölnerthor 2. Ecke der Sandstr.
Special-Geschäft
für
elegante Herrengarderobe nach Maas.
Größtes Lager in Tuchen u. Burkins.
Preiswerthe Bedienung.

**Alle Sorten
Hausbrandkohlen,**
gewaschene Aufkohlen I und II,
Stückkohlen, prima melirte Kohlen,
Anthracitkohlen (Küße II von Fehr
Jungenbrunn),
sowie
Rußschmiedekohlen
empfiehlt in bester Qualität
Friedrich Gimbel.
Gesucht
ein Lehrling für Kupf., Weis-
und Metallwaaren-Geschäft.
Frau Marie Wiesel,
Siegen, Kohlengrube 11.

Danksagung.
Allen Denjenigen, welche meiner lieben
Frau das Geleit zur letzten Ruhestätte
gegeben, sowie Herrn Warrer Winter-
hager für seine trostreichen Worte am
Grabe, sage ich hiermit meinen herz-
lichsten Dank.
Johs. Schumacher
nebst Kindern.

Loth-Verkauf.
Die Hainbacher Hausberggenossenschaft
wird das Loth am Stamm des diesjährigen
Schlages am 2. März, Mittags 3
Uhr, beim Wirth L. Schud ver-
kaufen. Der Hausbergsvorsteher.

Anzeige.
Einem geehrten Publikum diene hiermit
zur Nachricht, daß ich meine Wohnung
in das Haus untere Köhrstraße
31 verlegt habe, und mich auch ferner-
hin bestens empfohlen halte. Auch habe
ich von einem hiesigen großen Geschäft
eine große Auswahl Stoffproben in
Tuchen und Burkins, und liefere
alle Arten Herrengarderobe unter
Garantie für guten Sitz und gediegenes
Arbeit zu sehr mäßigen Preisen.
Johs. Meier,
Schneidermeister.

Laden-Lagerkasten,
nur solides Fabrikat, fertigt als
Specialität
G. Hellmann, Siegen,
Köhrstraße 21.
Spezial-Preisliste verlangen.

Louis Schomburg,
Siegen-Sieghütte,
Sagenerstr. 19.
Anfertigung künstlicher Zähne,
pro Zahn 3 und 4 M.,
— unter Garantie —
Alle Operationen schmerzlos.

Jede Dame
verluche Pergmanns
Filienmild-Seife.

Dieselbe ist vermöge ihres Borag-Gehaltes
zur Herstellung und Erhaltung
eines saften, sammetweichen, blen-
dend weißen Teints ganz unerlässlich.
A. Lüd 50 Pf.
Allein zu haben bei
Louis Schmidt Nachf.,
3 Schulplatz 3.

C. G. Schuster jun.
(Carl Gottlob Schuster) — Gegr. 1824.
Markenkirchen, Eilbacher Str. 25/26.
versendet direct zu Fabrikpreisen seine
anerkannt vorzüglichen Musikinstrumente
und Saiten. — Man verlange Cataloge
unter Hinweis auf diese Zeitung.

**Rechte Monnisdamer
süße Bratbücklinge**
zu haben bei
G. Beulte, Markt 55.

Neuheiten in Regenmänteln

empfehlen D. & M. Spidermann, Markt 49.

Neuheiten in Regenmänteln

find in größter und schönster Auswahl eingetroffen.

Eberh. Wurm, Markt.

Anfertigung nach Maß in kürzester Frist.

Specialität. Specialität.

J. G. Reichwald, Siegen,

Markt 5153.

Größtes Lager

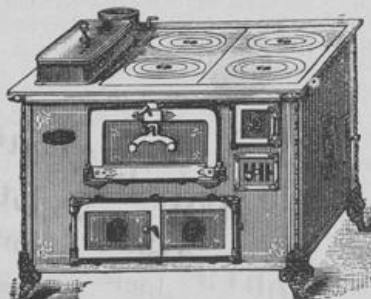
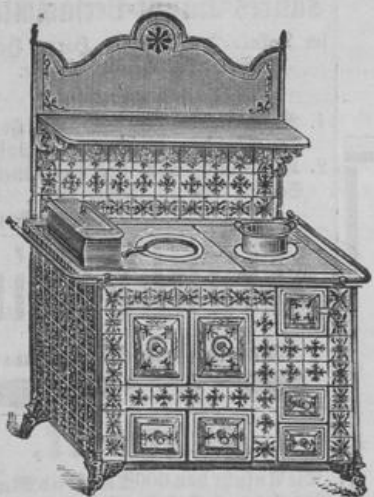
in allen Sorten

Spar-, Koch- oder Tafelherden

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Garantie für gutes Brennen.

Solide Ausführung.



Billigste Preise.

Evangel. Bund (Zweigverein Siegen).

Am künftigen Sonntag den 23. Febr., Abends 8 Uhr, findet im Saale des evangel. Gesellenvereins hierseits zum Gedächtnis des 35-jährigen Todestages Dr. M. Luthers eine Versammlung statt, in welcher Herr Lic. Wfr. Ebeling aus Grefeld einen Vortrag halten wird über:

„Luther und Bismarck, zwei deutsche Männer“.

Alle evangel. Gemeindeglieder werden dazu eingeladen.

Siegen, den 18. Februar 1896.

Der Vorstand.
Hohenbach, Pfarrer.

Theob. Pfeiffer,

Marburgerstraße, Siegen, Marburgerstraße,
empfehlen in großer Auswahl zu billigen aber streng festen Preisen:

Konfirmanden-Anzüge

in Burkin, Cheviot, Kammgarn,

schwarz, blau, braun,

zu Mark 16.—, 19.—, 21.—, 24.—, 26.—, 28.—.

Reichhaltiges Stofflager.

Anfertigung nach Maß innerhalb 8—10 Tagen.

Punsch-Essenzen,

als: Arrac-Punsch, Rum-Punsch, Rothwein-Punsch, Kaiser-Punsch, Burgunder-Punsch, Erdbeer-Punsch, Portwein-Punsch, Vanille-Punsch, Schlummer-Punsch in 1/1 und in 1/2 Flaschen;

echten Jamaica-Rum und Batavia-Arrac. Deutschen, wie Original französischen Cognac in reicher Auswahl,

von M. 2 bis M. 10 per Flasche;

Grande Chartreuse, Benedictiner, Crème du Imperial, Absynth, Maraschino, Schwarzwälder Kirschwasser, rhein. Trester, Steinhäger, alter Münsterländer Korn, sowie alle feineren Tafel-Liqueure

empfehlen in den besten Qualitäten

Siegen.

H. Beulke.



Die Möbel-Fabrik u. -Handlung

von

Heinr. Langenbach in Siegen,

72 Kölnertor 72,

hält ihr Lager in allen Arten Möbeln, von den einfachsten bis zu den feinsten, in meistens selbstverfertigten Waare zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Ueberrahme ganzer Ausstattungen in kurzer Zeit.

Musterbücher stehen zu Diensten.

Kleiderstoff-Reste!
jeden Maßes.

Resten.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von Konfirmanden-Kleidern

in schwarzen und farbigen Stoffen zu staunend billigen Preisen.

Jeder Rest ist mit Preis und Meterzahl bezeichnet.

Schöne Coulanz. — Umtausch bereitwillig gestattet.

Kaufhaus Rob. Wendriner,

Specialabtheilung für Reste.

12 Kölnertor 12.

Naturgeschichtliche Werke für die Hausbibliothek.

Brehms Tierleben.

Dritte, neu bearbeitete Auflage. Von Prof. Dr. E. Peckel-Loesche, Prof. Dr. W. Haacke, Prof. Dr. O. Boettger, Prof. Dr. W. Marshall und Prof. Dr. E. L. Taschenberg. Mit 1910 Abbild. im Text, 12 Karten u. 179 Tafeln in Holzschnitt u. Farbendruck. 10 Bände in Halbleder geb. zu je 15 Mk. oder in 130 Liefer. zu je 1 Mk.

Die Schöpfung der Tierwelt.

Von Dr. Willh. Haacke. (Ergänzungsband zu „Brehms Tierleben“.) Mit 469 Abbildungen im Text und auf 20 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck nebst 1 Karte. In Halbleder gebunden 15 Mark oder in 13 Lieferungen zu je 1 Mark.

Der Mensch.

Von Prof. Dr. Joh. Ranke. Zweite, neu bearbeitete Auflage. Mit 1398 Abbildungen im Text, 6 Karten und 35 Farbendrucktafeln. 2 Bände in Halbleder gebunden zu je 15 Mark oder in 13 Lieferungen zu je 1 Mark.

Völkerkunde.

Von Prof. Dr. Fr. Ratzel. Zweite, neu bearbeitete Auflage. Mit 1103 Abbildungen im Text, 6 Karten und 56 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. 2 Bände in Halbleder gebunden zu je 16 Mark oder in 13 Lieferungen zu je 1 Mark.

Pflanzenleben.

Von Prof. Dr. A. Kerner von Marilaun. Mit 2100 Abbildungen im Text und 40 Farbendrucktafeln. 2 Bände in Halbleder geb. zu je 16 Mk. oder in 130 Liefer. zu je 1 Mk.

Erdgeschichte.

Von Prof. Dr. M. Neumayr. Zweite, neu bearbeitete Auflage von Prof. Dr. V. Ullig. Mit 873 Abbildungen im Text, 4 Karten und 34 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. 2 Bände in Halbleder geb. zu je 16 Mk. oder in 13 Lieferungen zu je 1 Mk.

Probehefte liefert jede Buchhandlung zur Ansicht. — Prospekte gratis.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Korn-Cognac,

Alter Korn,

als Korn-Specialitäten unübertroffen, auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, liefert einzig und allein

F. Wulf, Werl,

Größte Brennerei in Westfalen und Rheinland.

Vertreter gesucht.

Im großen Saale der Bürgergesellschaft Siegen.

Freitag den 23. Februar 1896,

Anfang 7 Uhr,

auf vielseitiges Verlangen:

Psychologischer

Experimental-

Vortrag

3. W. Zgnot,

auf dem wunderbaren Gebiete der

Suggestion

(Leitung der Einbildungskraft durch

Ueberrückung und ihre Wirkung auf

das Seelen- und Gemüthsleben des

Menschen.)

Neue hochinteressante

Experimente.

Sensation erregend:

Suggestion durch Biefle,

Post-Suggestion, Schlafmanöbeln, fogen.

Mondlicht, Somnambulismus,

Fascination u.

Anfang 7 Uhr.

Entree: 1. Platz num. 1.50 M.,

2. Platz 1 M., 3. Platz 50 Pfg.

Schüler bezahlen den halben Restpreis.

Billets im Vorverkauf in der

Cigarrenhandlung des Herrn Carl

Bäumer bis 5 Uhr Abends: 1. Platz

M. 1.25, 2. Platz M. 0.80.

Taglich

neuer Eingang von

Beste Marke

Cognac

G. Scherer & Co. Langen

Reines Weindstillationsprodukt.

Aerztlich empfohlen.

In allen Preislagen.

Flasche von Mk. 2.— an

Für Zuckerkranken, Fiebernde

und Genesende.

Cognac (zuckerfrei) Fl. M. 3.00,

sehr empfehlenswerth.

Literflasche Mark 2.00,

1/2 Flasche M. 1.00,

bei 6 Flaschen Rabatt,

empfehlen

Friedr. Börner,

Siegen, Marburgerthor.

Schmiedeeiserne verzinkte

Zauchefässer,

Zauchepumpen,

landw. Maschinen u. Geräte

aller Art fabriziren und liefern

billig

Steffe & Comp.,

Siegen i. B.,

Auflager und Fabrik:

Hammerhütte, Sieglitz.

Catalog gratis und frei.

Triumpfstuhl

mit Armstütze,

billig und bequem, bildet Rehnstuhl und

Sessel zu gleicher Zeit, einfach und

bequem zu handhaben, leicht transportabel.

Berfahrt für die 1. Postzone 35 Pfg.

zu 60 Pfg. und 1 M.

Carl Heifer I.,

Siegen, Kölnertor.

In meinem Hause, Gölzener-

straße 4, ist eine große Woh-

nung und ein Kadenlokal mit

Nebenräumen zu vermieten.

Friedrich Gimbel.

Feinste

Ofen-Glanz-Pomade

empfehlen

Thomas Siebel,

Kornmarkt 20.

Omnibusverbindung.

Ab Siegen. Ab Gelsweid.

7 Uhr 7 1/2 Uhr Schnepf

8 " 9 " Griesw.

9 " 10 " "

10 " 11 " "

11 " 12 " "

12 " 1 " "

1 1/2 " 2 1/2 " "

2 1/2 " 3 1/2 " "

3 1/2 " 4 1/2 " "

4 1/2 " 5 1/2 " "

5 1/2 " 6 1/2 " "

6 1/2 " 7 1/2 " "

Fahrpläne.

Köln Siegener Eisenbahn.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 4.56 früh, 6.48 (Schnellzug),

8.32, 12.10 M., 2.04, 4.50 P.,

7.33, 9.18 P.

Siegen, Troisdorf, Köln 4.56, 6.48,

früh (Schnellzug) 8.32, 12.10 M.,

2.04, 4.50 P., 7.33 P.

Dillenburg, Herborn, Wehlar, Siegen,

Kessel, Frankfurt 4.56 früh, 8.32

M., 2.04, 4.50 P., 9.18 P.

Ankunft in Siegen von:

Beckdorf 6.35, 7.40, 10.17, M., 1.50,

3.36 P., 6.24, 9.05, 10.25 (Schnell-

zug), 10.52 P., 1.48 Nachts.

Köln 10.17 M., 1.50, 3.36 P., 6.24,

10.25 M. (Schnellzug) 10.52, 1.48 P.

Siegen 10.17 M., 1.50, 3.36 P., 9.05,

M., 1.48 Nachts.

Abfahrten v. Siegen nach Siegen:

6.00, 7.05, 9.40 M., 1.16, 3.03, 5.50 P.,

8.32, 10.04 (Schnellzug), 10.18 M.,

1.12 P.

Von Siegen nach Beckdorf-Siegen.

7.00, 10.58 M., 12.25 Mittags, 3.30

P., 7.25, 8.40 P. (Schnellzug),

10.45 P.

Von Siegen nach Beckdorf-Siegen.

6.52, 10.25 M., 12.33 Mittags, 6.10,

10.05 P.

Von Siegen nach Eisen:

An Arbeitslagen: 6.00, 8.30 P., 1.30,

5.30 P.; an Sonn- und Feiertagen:

8.30, 12.05, 2.10, 6.00 P.

Von Eisen nach Siegen:

An Arbeitslagen: 7.00, 9.40 P., 2.40,

6.40 P.; an Sonn- und Feiert-

tagen: 9.20 P., 1.05 M., 3.00,

6.50 P.

Von Siegen nach Freudenberg:

9.53 M., 3.18 P., 4.06, 10.24 P.

Von Freudenberg nach Siegen:

8.06 P., 1.38, 4.56 P., 9.02 P.

Von Siegen nach Altleiden:

6.50, 9.50 M., 1.32, 3.35, 5.17, 6.10

P., 9.25 P.

Von Altleiden nach Siegen:

5.25, 8.20, 12.10 P., 2.55, 4.35, 5.28,

8.25 P.

Von Siegen nach Daden.

9.40 Vorm., 1.00 (nur Montags),

3.10, 5.55 P. (nur Samstags),

8.35 P.

Von Daden nach Siegen:

8.35 P., 12.05 (nur Montags), 1.45,

4.50 P. (nur Samstags), 7.30 P.

Von Siegen nach Siegen:

8.05, 11.35 M., 1.50 P., 7.25 P.

Von Siegen nach Siegen:

5.45 früh, 9.40 M., 12.42, 5.35 P.

Siegen-Siegen.

Abfahrten von Siegen nach:

Weidenau und Kreuzthal 6.00, 7.45,

8.10 (Schnellzug), 10.30 P., 12.10

(nur an Feiertagen), 1.56, 3.39, 5.15

P. (hält Miwochs Samstags und

an Sonn- und Feiertagen aus) 6.31,

7.41 (nur Samstags), 9.08, 10.31 P.

Siegen 6.00, 8.10 Schnellzug, 10.30 P.,

3.39 P., 6.31, 9.08 P.

Ankunft in Siegen von:

Kreuzthal 6.40, 7.53 (nur Montags),

8.21, 11.58 M., 1.43 (nur an Feiert-

tagen), 2.00, 4.07, 6.22 (hält Miwo-

chs, Samstags und an Sonn-

und Feiertagen aus), 7.11 (nur Sam-

stags), 7.28 P., 8.20, 9.45, 12.42 P.

Siegen 8.21, 11.58 M., 2.06 P., 7.28,

8.20 (Schnellzug), 12.42 P.

Abfahrten v. Kreuzthal n. Siegen:

6.16, 7.10 (nur Montags), 8.05, 11.35,

1.23 M. (nur an Feiertagen), 1.43,

3.48, 5.58 P. (hält Miwochs,

Samstags und an Sonn-

und Feiertagen aus) 6.48 (nur Sam-

stags), 7.07, 8.01, 9.11, 12.22.

Von Siegen nach Kreuzthal-Siegen:

5.22 früh, 8.26, 9.48 (nur bis Altleiden),

11.15 M., 3.55, 5.22 P., 9.15, 10.34

P. (nur bis Altleiden).

Von Altleiden nach Siegen:

7.55 P., 12.56 M., 3.15, 1.10 P. (nur

bis Dlp).

Von Siegen nach Siegen:

5.51 (ab Dlp), 9.45 P., 2.43, 5.50 P.